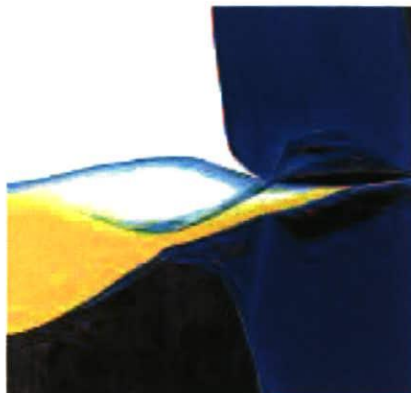


Blaue Stunde

Die Galerie «Blaue Stunde» in Berlin zeigt ab heute Werke des liechtensteinischen Künstlers Patrick Kaufmann.

Berlin. – Blau war für Kaufmann früh höchster Ausdruck seiner Poetik. Später verschob sich seine Vorliebe in Richtung grösserer Helligkeit und Leichtigkeit der Farben, wenn auch Blau weiterhin als poetische Vorstellungswelt in seinen Bildern hervorgehoben blieb. Seine Bilder zeigen Formen und abstrakte Gebilde, die durch dynamische Farbeffekte optische Tiefe erzeugen und mit aussergewöhnlicher Präzision ausgeführt sind. Die Mischung aus lebhaften, leuchtenden Farben und darunter liegenden Gittern zeugen vom Zusammenleben von verschiedenen Wissensbereichen und verschiedenen Ausdrucksformen des Daseins.

Patrick Kaufmann wurde 1971 geboren und ist in Liechtenstein aufgewachsen. Nach einer Ausbildung als Hochbauzeichner unternahm er mehrere Studienreisen nach Neuseeland, Australien und Südkorea. Ab dem Jahr 2000 studierte Patrick Kaufmann für drei Jahre an der Kunstakademie in Basel. Seit dieser Zeit hatte er zahlreiche Ausstellungen weltweit, beispielsweise in Washington, Rom, Ba-



Dynamische Farbeffekte: Sie verleihen den Werken von Patrick Kaufmann optische Tiefe. Bild pd

sel, Zürich, Vaduz, Monaco und Berlin.

Die Galerie Blaue Stunde befindet sich im Bötzowviertel im Berliner Stadtteil Prenzlauer Berg. Sie wurde im November 2011 von der Galeristin Clea Elle eröffnet. Nach Bildern der Finnin Eeva Hauss, des Spaniers Andrés Gómez und des Russen Innokenti Baranov zeigt die junge Galerie nun ihre vierte Ausstellung. Clea Elle möchte den Besuchern befreundete internationale Künstler näherbringen, die sie unter anderem bei jahrelangen Auslandsaufenthalten kennengelernt hat. Die Ausstellung dauert bis zum 9. November. (pd)